

A1 Vorschlag zum Umgang mit dem Bundeswahlprogramm

Antragsteller*in: Franziska Eichstädt-Bohlig

- 1 1. Wir machen eine eigene kleine Wahlprogrammbroschüre zu den Schwerpunkten
2 Planen Bauen Wohnen, d.h. zu Bauwende, Bodenpolitik + Flächenverbrauch,
3 Wohnungs- und Mietenpolitik, Gewerbemieten, Stadtentwicklung im Klimawandel,
4 regionale Ungleichheit...
- 5 Wo auch immer wir dafür Geld, Zeit und Kraft kriegen.
6 Dafür ist diese Zusammenstellung von Andreas (BAG-Projektliste) wunderbar, aber
7 vielleicht selbst dafür noch zu viel an Info.
- 8 Hierzu beantragen wir eine kleines separates Budget beim BuVo
- 9 2. Für das Bundeswahlprogramm erkennbaren Schwerpunkten nach Sichtung der BuVo-
10 Projektliste
- 11 • Das Thema Flächenverbrauch senken und möglichst viel Boden renaturieren
12 muss prominent ins Kapitel: „Lebensgrundlagen schützen“.
 - 13 • Das Thema Klimaschutz im Gebäudebereich ist gesetzt. Hier geht es um
14 Unterpunkte.
 - 15 • Das Thema Bauwende muss prominent ins Kapitel: „Für die Zukunft
16 wirtschaften“. Der Betonausstieg muss hier einbezogen werden.
 - 17 • In dieses Kapitel oder im Zusammenhang mit Wohnungs- und Bodenpolitik das
18 Projekt Städte und Dörfer zukunftsfähig entwickeln.
 - 19 • Das Thema Wohnen und Mieten ist im Kapitel: „Solidarität sichern“ gesetzt,
20 aber viel zu weit hinten.
 - 21 • Das Thema Grund und Boden (als Grundeigentumspolitik) ist ebenfalls in
22 diesem Kapitel gesetzt – auch unter ferner liefen.
 - 23 • Das Thema Bürgerbeteiligung sollte im Kapitel Demokratie stärken (u.U.
24 nach „Europa der Kommunen und Regionen“) eingefordert werden und auch
25 einen Städtebaubezug bekommen.
- 26 Zu diesen sieben Schwerpunkten schreibt die AG bzw. nimmt aus dieser Liste
27 jeweils 5 – 8 Zeilen zu den notwendigen Kernaussagen.
- 28 3. Die zusammengestellte BuVo-BAG-Projektliste
29 wird soweit gekürzt, dass nur die über die o.g. Schwerpunkte hinausgehenden
30 Unterpunkte, die zu anderen Projekten wichtig sind, dem BuVo übergeben wird.

Begründung

mündlich